

Delbrück Hövelhof



Virtuose an der Panflöte

Hövelhof (al). Schon mehrfach hat Panflötensvirtuose Oskar Javelot sein Können in der St.-Nikolaus-Kapelle des Salvator-Kollegs unter Beweis gestellt. Dabei hat sich eine treue Fangemeinde entwickelt, die auch beim jüngsten Auftritt für ein ausverkauftes Haus sorgte. Bei dem Konzert unter dem Motto »Zeig mir das Licht« wurde Oskar Javelot von Sängerin Bettina Ankermann und dem Konzertpianisten Benedikt Weigmann unterstützt. Dutzende Kerzen verliehen der Kapelle eine besondere Atmosphäre.

»Schöne Dinge sind immer einfach«, sagte Oskar Javelot zu seinem Publikum und präsentierte von Klassik über moderne Hits, traditionelle Melodien bis hin zu besinnlichen Werken aus eigener Feder eine große, musikalische Vielfalt. Oskar Javelot begeisterte nicht nur als Panflötenspieler sondern auch als Sänger und präsentierte auch ganz neue Werke, die erst im Sommer auf seiner neuen CD zu hören sein werden.

VHS: Methoden des Profilings

Delbrück (WV). Die VHS bietet einen Kurs zur Einführung in die Methoden des Profiling auf psychologischer Basis, Coaching-Tools und Resilienz-Faktoren im Heimathaus Delbrück an. Er findet statt am Samstag, 18. März und Sonntag, 19. März, jeweils von 9 bis 13 Uhr. Profiling hilft Teilnehmern, die ihre Mitarbeiter verstehen, zielführend loben und motivieren möchten. Profiling hilft, die Zusammenarbeit mit anderen zu verbessern und sich selbst zu verändern. Der Kurs richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die eine Verbesserung der Beziehung zu Kollegen und Kunden anstreben. Anmeldungen online unter www.vhs-vor-ort.de oder Tel. 05250/996194.

Vortrag im Johanneshaus

Delbrück (WV). Im Johanneshaus in Delbrück hält Beatrix Reininghaus am 6. April auf Einladung des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) einen Vortrag zum Thema »Ich mein' es doch nur gut«. Beginn ist um 17 Uhr. Dazu sind alle Frauen willkommen. Anmeldungen von Mitgliedern und Interessierten werden bereits unter Telefon 1377 (Gertrud Ridder-Menne) angenommen. Der Vortrag über Fußpflege findet nicht am 5. Mai, sondern erst eine Woche später, am 12. Mai, statt.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Delbrück
Oststraße 24, 33129 Delbrück
(geöffnet montags bis freitags 9.30 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, mittwochnachmittags und samstags geschlossen)
Telefon 0 52 50 / 93 82 0
Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück
Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Meike Oblau 0 52 50 / 93 82 17
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de

»So eine Chance kommt nur einmal«

Hövelhofer Büchereiteam freut sich auf neues Domizil im Schlossgarten

Von Meike Oblau

Hövelhof (WV). Für Claudia Jostwerner geht ein Traum in Erfüllung: Als Bibliothekarin eine neue Einrichtung mitplanen und mitgestalten zu dürfen, ist für die Leiterin der Hövelhofer Bücherei »eine Chance, die nur einmal im Berufsleben kommt – wenn überhaupt.«

Gerade haben Jostwerner und ihr Team die Zahlen für 2016 vorgestellt (siehe Kästen): Zahlen, die sich sehr positiv entwickeln, aber dennoch viel Luft nach oben bieten. Diesen Spielraum wollen die Büchereimitarbeiterinnen in den neuen Räumlichkeiten, die vermutlich im Spätsommer oder Herbst 2018 in der dann umgebauten Vikarie im Schlossgarten bezogen werden können, nutzen. »Die Planungen laufen und es fängt jetzt gerade an, richtig spannend zu werden«, sagt Jostwerner. »Wir sind künftig mittendrin im Herzen Hövelhofs und wollen moderner werden – sowohl was das Ambiente als auch was unser Angebot angeht.« Sie wünscht sich vor allem eines: »Dass unsere Bücherei mehr als bisher Treffpunkt für die Hövelhofer wird.«

Deswegen wird es einen Veranstaltungsbereich geben, außerdem ist die neue Bücherei dann auch endlich barrierefrei, die erste Etage ist über einen Fahrstuhl zu erreichen. »Das ist neben dem nicht gerade schicken Äußeren sicherlich das Hauptmanko des jetzigen Standortes an der Bahnhofstraße«, sagt Jostwerner, »Eltern



So wird das neue Zuhause der Hövelhofer Bücherei aussehen, das vermutlich im Spätsommer oder Herbst 2018 bezogen werden kann. Im

Sommer dieses Jahres wird mit dem Umbau der Vikarie nahe des Jagdschlusses begonnen. Foto: architektur-werk-stadt Paderborn

mit Kinderwagen, Senioren mit Rollator oder Rollstuhlfahrer können unsere erste Etage kaum nutzen.« Das Gebäude wurde 1959 erbaut.

Fleißig und mit großer Vorfreude bereiten die Büchereileiterin, die beiden anderen Festangestellten Christiane Braun und Heike Keßler sowie die 18 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen derzeit Konzepte für den neuen Standort vor, wälzen Möbelkataloge und haben einen Arbeitskreis gebildet, der sich auch von Fachleuten hinsichtlich der Ausstattung beraten lässt.

Bis es soweit ist, freuen sich die Mitarbeiter natürlich weiterhin am alten Standort 20 Stunden pro Woche (montags von 10 bis 12 Uhr, dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie freitags von 16 bis 19 Uhr) auf viele Leseratten.

Seit Neuestem bietet die Bücherei freies WLAN. Sehr gut angenommen werden E-Books. »Wer einfach mal testen möchte, ob ein E-Book-Reader in Frage kommt, kann sich bei uns kostenlos für drei Wochen ein solches Gerät

ausleihen und es ausprobieren, bevor man sich gleich selbst ein kauft«, sagt Claudia Jostwerner, die selbst einen E-Book-Reader zum Beispiel gerne auf Reisen nutzt.

Bei den E-Ausleihen ist Hövelhof Spitzenreiter im Verbund von zahlreichen kirchlichen Büchereien, die sich unter dem Namen »libell-e.de« zusammengetan haben.

»Unsere guten Zahlen sind das Ergebnis von Engagement, und der Erfolg verpflichtet«, sagt Claudia Jostwerner. Kreative Ideen sind reichlich vorhanden. Und in anderthalb Jahren auch das passende Ambiente, um sie umzusetzen – auf der Hövelhofer »Kulturinsel« am Jagdschloss.

www.buecherei-hoelhof.de

Die Bilanz 2016

3961 Hövelhofer besitzen einen Büchereiausweis, 1150 haben die Bücherei im Jahr 2016 aktiv genutzt (darunter 307 Kinder bis 15 Jahre). Insgesamt vermeldet das Bibliotheksteam mehr Ausleihen und mehr Besucher. 2016 wurden 44 910 Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Hörbücher und Spiele an 15 413 Besucher ausgeliehen. 21 Mitarbeiterinnen (18 ehrenamtliche)

halten an der Bahnhofstraße 34 die Türen 20 Stunden pro Woche geöffnet. Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr 92 Veranstaltungen durchgeführt, zum Beispiel 68 Termine, an denen Kindergartenkinder »bibliotheksfit« gemacht wurden, außerdem ein Krimiabend für Kinder, Autorenlösungen, Büchervorstellungen, der Bücherflohmarkt und der Büchersonntag.

Schnelles Internet für Gewerbegebiete

Minister Duin übergibt Förderbescheide an Delbrück, Hövelhof, Bad Wünnenberg, Büren und Salzkotten

Kreis Paderborn (WV/mobl). Schnelles Internet sichert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen: Die Bürgermeister aus Bad Wünnenberg, Büren, Delbrück, Hövelhof und Salzkotten und Landrat Manfred Müller reisten gestern nach Düsseldorf, um aus den Händen von Wirtschaftsminister Garrelt Duin Zuwendungsbescheide für Fördermittel entgegenzunehmen. Insgesamt 4,2 Millionen Euro fließen in den Ausbau der Breitbandversorgung in den beteiligten Kommunen. Die Fördermittel werden eingesetzt, um Gewerbegebiete ans leistungsstarke Glasfasernetz anzuschließen. Delbrück bekommt mit 2,052 Millionen Euro den »Löwenanteil«, nach Salzkotten gehen 831 692 Euro, nach Bad Wünnenberg 511 147 Euro, nach Büren 371 886 Euro und nach Hövelhof 165 934 Euro.

80 Prozent der Gesamtsumme (3,7 Millionen) zahlt das Land, den Rest in Höhe von einer halben Million Euro schultern die Kommunen. Die Servicestelle Wirtschaft der Paderborner Kreisverwaltung hat die Städte Bad Wünnenberg und Delbrück sowie die Gemeinde Hövelhof bei der aufwendigen Antragstellung berate

tend unterstützt.

»Die Bürgermeister haben den Breitbandausbau mit Unterstützung des Landes engagiert vorangetrieben. Diese Förderung ermöglicht die Umsetzung unserer Breitbandstrategie kreisweit. Dadurch werden »Datenautobahnen möglich«, bekräftigt Landrat Manfred Müller. »Ich bin überglücklich, dass uns für unsere Gewerbetreibenden ein wichtiger Meilenstein in Richtung Zukunft gelungen ist«, sagt der Bad Wünnenberger Bürgermeister, Christoph Rüter. Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz ergänzt: »In vielen persönlich geführte Gespräche zum Thema Breitbandausbau mit Delbrücker Unternehmen hat sich klar herausgestellt, dass der Handlungsdruck hier am größten ist. Ohne die Fördermittel wäre Delbrück nicht in der Lage, Gewerbegebiete großflächig mit Glasfaserkabeln auszustatten.«

Die Städte und Gemeinden wählten unterschiedliche Modelle: Die Gemeinde Hövelhof hat den Ausbau im »Betreibermodell« beantragt – die Gemeinde baut die entsprechende Infrastruktur und vermietet sie anschließend an interessierte Provider. Die Infrastruktur bleibt in kommunaler



Martin Westermeier (stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Salzkotten), Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger, Christiane Rolf (Delbrück), Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz, Landrat Manfred Müller, Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Bad Wünnenbergs Bürgermeister Chris-

toph Rüter, Fachbereichsleiter Matthias Seipel (Büren), Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Breitbandbeauftragter Peter Leichter (Bad Wünnenberg) und Hövelhofs Bürgermeister Michael Berens bei der Übergabe der Förderbescheide in Düsseldorf.

Hand. Gefördert werden soll in Hövelhof nach Angaben von Bürgermeister Michael Berens das Gewerbegebiet Süd. Die anderen Kommunen entschieden sich für das »Wirtschaftlichkeitslückenmodell«: Nach einer Ausschrei-

bung stellen sie dem Provider Geld zur Verfügung. Dieser schafft die notwendige Infrastruktur.

Der Kreis Paderborn und die Stadt Bad Wünnenberg haben sich intensiv dafür eingesetzt, dass das Land den direkten Zugang zu die-

sem Programm für die reine Förderung von Gewerbegebieten ermöglicht hat. Die Städte Büren und Lichtenau haben zusätzlich bereits in den vergangenen Monaten einen Fördermittelbescheid für ihre Gewerbegebiete erhalten.